

Populäres im neuen Gewand

Neue CD „Mallets Mozartissimo“ mit Roland Härdtner und dem Städtischen Orchester Pforzheim

PFORZHEIM. Bierkutscher und Gassenjungen pfeifen die Melodien, in hochherrschaftlichen Salons ebenso wie in den Wiener Tanzdielen erklang das, was sich ein gewisser Wolfgang Amadeus Mozart hatte einfallen lassen, um ein etwas wirres Spiel von Liebe und Schrecken, von Gut und Böse musikalisch aufzuputzen: Die „Zauberflöte“. Und natürlich wurden, wie damals üblich, sogleich die Zugnummern dieser Oper auch für kleine Blechbläserbesetzung umgeschrieben, die so genannte Harmoniemusik. Die „Zauberflöte“, zumindest ihre musikalische Substanz, war binnen kurzem zu einem ausgesprochenen Reißer geworden – und das ist sie geblieben bis zum heutigen Tage. Begeisterte Hörer gewinnt sie gewiss auch im neuen Gewand, das ihr Roland Härdtner und Lars Binder zusammen mit dem Städtischen Orchester Pforzheim unter der Leitung von Jari Hämäläinen geschneidert

haben. „Mallets Mozartissimo“ heißt die CD, die neben einer Reihe Arrangements aus der „Zauberflöte“ auch weitere Kompositionen des Meisters bietet, die zum Grundstock aller Mozart-Hörerfahrung gehören. Der Begriff „Mallets“ kennzeichnet die Schlegel, mit denen die Stabspielinstrumente zum Klingen gebracht werden, wobei auch die Auswahl der Schlegel eine Rolle spielt beim Erzeugen der jeweils gewünschten Klangfarben.

Geteilte Aufgaben

Härdtner und Binder teilen sich die interpretatorischen Aufgaben, wobei Härdtner zumeist das schwebungsreiche Vibrafon spielt, indes Binder die etwas trockenere Marimba zum Tönen bringt. Die Bearbeitung der Stücke auf der neuen CD besorgte ausschließlich Roland Härdtner, der bereits durch eine ganze, ebenfalls auf CD dokumentierte Reihe

von süffigen Klassik-Bearbeitungen entsprechende Erfahrungen gesammelt hat. Bei der Arbeit an den Arrangements hatte Härdtner festgestellt, dass Mozart oft auch bei den Singstimmen eine Zweiteilung vornimmt, die sich gut durch die Verwendung zweier Mallet-Instrumente darstellen lässt. Dies wird bei der Wiedergabe von „Zauberflöte“-Nummern einige Male praktiziert, so durch die reizvolle Gegenüberstellung zweier unterschiedlicher Glockenspiele. Ebenfalls das Prinzip der Aufteilung auf zwei Mallet-Instrumente nimmt Härdtner vor bei der Bearbeitung von Sätzen aus Mozarts Klaviersonaten und dem Andante aus dem Klavierkonzert Nr. 21. Während der Part der rechten Hand vom Vibrafon Härdtners gespielt wird, übernimmt Lars Binder mit der Marimba die ursprünglichen Bassfiguren der linken Hand. Für den auf dem Vibrafon gespielten drit-

ten Satz aus Mozarts Flötenkonzert hat Härdtner eine eigene Kadenz er-sonnen. Frisch agiert das Städtische Orchester Pforzheim, wenn es gilt, bei Passagen aus der „Keinen Nachtmusik“, dem „Türkischen Marsch“ oder bei den Stücken aus der „Zauberflöte“ ein musikalisches Fundament für das Stabspiel der beiden Solisten zu schaffen. Die im Sendesaal des SWR Studios Karlsruhe eingespielte CD beeindruckt auch durch die technische Aufnahmequalität.

Sebastian Giebenrath

i Die CD ist im Fachhandel, im Stadttheater und direkt bei Roland Härdtner zum Preis von 15 Euro erhältlich. Das Konzert am 21. Oktober ist ausverkauft, es gibt noch Karten für das Konzert am Freitag, 17. 11., 20 Uhr im Stadttheater.
Informationen im Internet:
www.roland-haardtner.com
theater-pforzheim.de



Ein Köhner an den Stabspielen: Roland Härdtner bearbeitet im Mozartjahr populäre Stücke des Wiener Klassikers in gewohnter Manier. Er wird seine Mozartexkursionen auch live im Stadttheater der Goldstadt präsentieren.

Foto: Theater Pforzheim

Populäres im neuen Gewand

Neue CD "Mallets Mozartissimo" mit Roland Härdtner und dem Städtischen Orchester Pforzheim

PFORZHEIM. Bierkutscher und Gassenjungen pfeifen die Melodien, in hochherrschaftlichen Salons ebenso wie in den Wiener Tanzdielen erklang das, was sich ein gewisser Wolfgang Amadeus Mozart hatte einfallen lassen, um ein etwas wirres Spiel von Liebe und Schrecken, von Gut und Böse musikalisch aufzuputzen: Die "Zauberflöte". Und natürlich wurden, wie damals üblich, sogleich die Zugnummern dieser Oper auch für kleine Blechbläserbesetzung umgeschrieben, die so genannte Harmoniemusik. Die "Zauberflöte", zumindest ihre musikalische Substanz, war binnen kurzem zu einem ausgesprochenen Reißer geworden - und das ist sie geblieben bis zum heutigen Tage. Begeisterte Hörer gewinnt sie gewiss auch im neuen Gewand, das ihr Roland Härdtner und Lars Binder zusammen mit dem Städtischen Orchester Pforzheim unter der Leitung von Jari Hämäläinen geschneidert haben. "Mallets Mozartissimo" heißt die CD, die neben einer Reihe Arrangements aus der "Zauberflöte" auch weitere Kompositionen des Meisters bietet, die zum Grundstock aller Mozart - Hörerfahrung gehören. Der Begriff "Mallets" kennzeichnet die Schlegel, mit denen die Stabspielinstrumente zum Klingen gebracht werden, wobei auch die Auswahl der Schlegel eine Rolle spielt beim Erzeugen der jeweils gewünschten Klangfarben.

Geteilte Aufgaben

Härdtner und Binder teilen sich die interpretatorischen Aufgaben, wobei Härdtner zumeist das schwebungsreiche Vibrafon spielt, indes Binder die etwas trockenere Marimba zum Tönen bringt. Die Bearbeitung der Stücke auf der neuen CD besorgte ausschließlich Roland Härdtner, der bereits durch eine ganze, ebenfalls auf CD dokumentierte Reihe von süffigen Klassik-Bearbeitungen entsprechende Erfahrungen gesammelt hat. Bei der Arbeit an den Arrangements hatte Härdtner festgestellt, dass Mozart oft auch bei den Singstimmen eine Zweiteilung vornimmt, die sich gut durch die Verwendung zweier Mallet-Instrumente darstellen lässt. Dies wird bei der Wiedergabe von "Zauberflöte"-Nummern einige Male praktiziert, so durch die reizvolle Gegenüberstellung zweier unterschiedlicher Glockenspiele. Ebenfalls das Prinzip der Aufteilung auf zwei Mallet-Instrumente nimmt Härdtner vor bei der Bearbeitung von Sätzen aus Mozarts Klaviersonaten und dem Andante aus dem Klavierkonzert Nr. 21.

Pressespiegel

Datum: Samstag, 14. Oktober 2006

Medium: Pforzheimer Zeitung

Thema: „Mallets Mozartissimo“ / CD-Rezension



Während der Part der rechten Hand vom Vibrafon Hårdtners gespielt wird, übernimmt Lars Binder mit der Marimba die ursprünglichen Bassfiguren der linken Hand. Für den auf dem Vibrafon gespielten dritten Satz aus Mozarts Flötenkonzert hat Hårdtner eine eigene Kadenz ersonnen. Frisch agiert das Städtische Orchester Pforzheim, wenn es gilt, bei Passagen aus der "Kleinen Nachtmusik", dem "Türkischen Marsch" oder bei den Stücken aus der "Zauberflöte" ein musikalisches Fundament für das Stabspiel der beiden Solisten zu schaffen. Die im Sendesaal des SWR Studios Karlsruhe eingespielte CD beeindruckt auch durch die technische Aufnahmequalität.

Sebastian Giebenrath

Die CD ist im Fachhandel, im Stadttheater und direkt bei Roland Hårdtner zum Preis von 15 Euro erhältlich. Das Konzert am 21. Oktober ist ausverkauft, es gibt noch Karten für das Konzert am Freitag, 17.11, 20 Uhr im Stadttheater.

Informationen im Internet:

www.roland-haerdtner.com
theater-pforzheim.de

(Bild)

Ein Könnner an den Stabspielen: Roland Hårdtner bearbeitet im Mozartjahr populäre Stücke des Wiener Klassikers in gewohnter Manier. Er wird seine Mozartexkursionen auch live im Stadttheater der Goldstadt präsentieren.

Foto: Theater Pforzheim